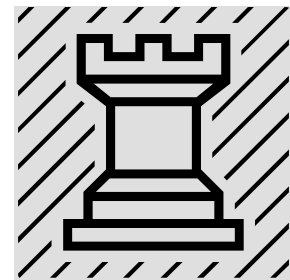
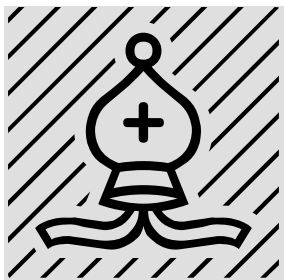


# REUTLINGER SCHACH REPORT



Nr. 1 / 2005



**Schachverein Reutlingen e.V.**

[www.schachvereine.de/reutlingen](http://www.schachvereine.de/reutlingen)

## **Liebe Schachfreunde !**

Willkommen beim Reutlinger Schachreport.

Report bedeutet im Englischen auch Schulzeugnis. Bei der Leistung von zwei Mannschaften käme kein Gut heraus. Es schmerzt besonders, dass unsere Erste unter ihren Möglichkeiten blieb und die gebotene Aufstiegschance nicht nutzte. Die Chance kommt nicht jedes Jahr.

Was tun? Wir werden über das Verhältnis der Spieler zur Mannschaft und zum Verein gründlich nachdenken müssen. Persönlich habe ich Respekt vor Kämpfern und begeisterungsfähigen Spielern. Der erhöhte Ersatzbedarf der Ersten hat dann die ohnehin schlechten Aussichten der Zweiten völlig eingetrübt. Schön, dass zwei ältere Schachfreunde, Tröge und Laade, sich nicht unterkriegen ließen und kräftig punkteten.

Viel Lob verdienen die 3. und 5. Mannschaft. In der B-Klasse ist der erst 9-jährige Jonathan Estedt mit 5 Punkten aus 5 Einsätzen aufgefallen. Wenn man bedenkt, dass sein Vater ihn zuerst gar nicht starten lassen wollte.

Damit komme ich zum durch und durch erfreulicheren Teil unseres Reports :

Der „Schnupperkurs“ von Andreas Estedt war ein großer Erfolg, und etwa 10 Kinder machen jetzt weiter, teilweise unter der Leitung des Biologiestudenten Philipp Jetter. Wir haben auch Sfr. Klaus-Dieter Baur einspannen müssen.

Räumlich sind wir ausgebucht. Der kleine Raum ist Montags bei den Senioren auch überfüllt.

Nun zum Ausblick: Das OPEN und die Art, wie wir uns im Bildungszentrum verhalten haben - hier haben sich Andreas Feustel und das Catering-Team sehr verdient gemacht - haben bei Bosch einen guten Eindruck hinterlassen. Wir dürfen über Pfingsten die 11. offene Stadtmeisterschaft wieder dort abhalten.

Also Freunde, holt euch ein paar DWZ-Punkte!

Samstag den 11. Juni werden wir in Betzingen, wo wir schon über 20 Jahre beheimatet sind, beim 2. „Be4Kids“, einem Jugendfest, teilnehmen. In den Ferien, während sich Frau Schneider von uns erholt, werden 11 Mitglieder mit Frau, Kind und Kegel nach Szolnok und in die Puszta aufbrechen, Budapest bewundern, Schach spielen und Wein trinken!

*Euer Andreas Csillag*

## 11. Reutlinger Open, 13.-16.Mai 2005



Großer Saal im Weiterbildungszentrum der Fa.R.BOSCH



10.Reutlinger Open, 1.Brett  
IM Berebora - IM Frank Zeller

Unser Schachfestival findet wie gewohnt wieder zu Pfingsten statt. Wir sind sehr froh, dass es uns gelungen ist, dieses Turnier wieder in den Bosch-Räumen des Weiterbildungszentrums in Reutlingen durchführen zu können.

Der Aufruf ergeht an alle Mitglieder unseres Vereins : **nehmt die Gelegenheit wahr und messt Euch mit den anderen Teilnehmern des Opens.**

Wir brauchen uns nicht zu verstecken ! Im vorigen Jahr war unsere Beteiligung eher etwas mager ausgefallen. Bitte lasst die Organisatoren nicht im Stich :

es ist unser Turnier !

Gleichzeitig suchen wir verzweifelt nach **Personal für die Kantine** des Opens. Bitte stellt Euch zur Verfügung, wenn Ihr am Turnier nicht aktiv teilnehmt. Wir sind über jede Kraft dankbar, auch wenn es nur für 3...4 Stunden sind.

*Jürgen Erler*



# Verbandsspielrunde 2004/05

## Bericht des Spielleiters

Mit fünf Mannschaften sind wir in die Saison 2004/05 gestartet. Das wichtigste Ziel, der Aufstieg unserer Ersten wurde nicht erreicht, wir sind Vizemeister in der Bezirksliga geworden.

### Bezirksliga A (Reutlingen 1&2)

In einem dramatischen Finale am letzten Spieltag kämpften drei Teams „Kopf an Kopf“ um den direkten Aufstieg in die Landesliga. Reutlingen musste in Rottenburg möglichst viele Brettpunkte sammeln, wir gewannen mit 6,5-1,5.

Das reichte aber nicht, Urach gewann mit 4,5 gegen Nabern und wurde Champion.

Den direkten Vergleich mit dem Meister haben wir am 23.01.05 knapp mit 3,5 Brettpunkten verloren. Aus heutiger Sicht eine Vorentscheidung. Leider fehlten an diesem Tag zwei unserer Stammspieler.

Die restlichen 7 Spiele wurden alle von Rt1 gewonnen, gegen Nabern gab es ein 4:4.

Reutlingen 2 spielte nach 10 Jahren in der Kreisklasse erstmals wieder Bezirksliga. Letztlich gelang uns

ein Sieg gegen Filder. Nächstes Jahr spielen wir wieder Kreisklasse.

Trotzdem hat es Spaß gemacht, gegen Schachfreunde mit 200 DWZ Punkten mehr auf dem Konto zu spielen.

### Endtabelle Bezirksliga N/F

1	<b>Urach 1</b>	<b>16:2</b>
2.	<b>Reutlingen 1</b>	<b>15:3</b>
3.	<b>Nabern 1</b>	<b>13:5</b>
4.	<b>Grafenberg 1</b>	<b>13:5</b>
5.	<b>Bebenhausen 3</b>	<b>11:7</b>
6.	<b>Rottenburg 1</b>	<b>7:11</b>
7.	<b>Ammerbuch 1</b>	<b>6:12</b>
8.	<b>Tübingen 2</b>	<b>6:12</b>
9.	<b>Reutlingen 2</b>	<b>2:16</b>
10.	<b>Filder 1</b>	<b>1:17</b>

Ein großes Dankeschön geht an Frank Hablitzel für seinen Einsatz als Mannschaftsführer (MF, Rt1). Er steht ab kommender Saison als MF leider nicht mehr zur Verfügung.

Beste Spieler Rt1:

P.Ziese 6,5(8), O.Maas 5,5(8)+1 ok

Beste Spieler Rt2:

G.Laade 4,5(9), R.Tröge 3,5(9)

### **Kreisklasse Rt/Tü (Reutlingen 3)**

Für Reutlingen3 -ein Hybrid aus den Teams Rt3 und Rt4 des Vorjahres- war der Abstieg zu befürchten. Schließlich kamen Bebenhausen 4 , Pfullingen 3, und Steinlach 2 aus der Bezirksliga „runter“.

Nach Siegen gegen die etablierte Konkurrenz Lichtenstein1, Pfullingen 4, Schönbuch 2 und auch Bebenhausen 4 nehmen wir den 6.Tabellenplatz ein.

Ein schöner Erfolg !

### **Endtabelle Kreisklasse Rt/Tü**

<b>1</b>	<b>Steinlach 2</b>	<b>13:5</b>
<b>2.</b>	<b>Metzingen 1</b>	<b>13:5</b>
<b>3.</b>	<b>Pfullingen 3</b>	<b>12:6</b>
<b>4./5.</b>	<b>Bebenhausen 4</b>	<b>12:6</b>
	<b>Steinlach 3</b>	<b>12:6</b>
<b>6.</b>	<b>Reutlingen 3</b>	<b>8:10</b>
<b>7.</b>	<b>Lichtenstein 1</b>	<b>7:11</b>
<b>8.</b>	<b>Tübingen 3</b>	<b>7:11</b>
<b>9.</b>	<b>Pfullingen 4</b>	<b>3:15</b>
<b>10.</b>	<b>Schönbuch 2</b>	<b>3:15</b>

Beste Spieler Rt5:

A.Feustel 7(9), Erich Wurster 4,5(9)

### **A Klasse Rt/Tü (Reutlingen 4)**

Der Aufsteiger des Vorjahres, Reutlingen 4, hatte es schwer, konnte aber durch den Sieg gegen den Absteiger, die rote Laterne den Urachern überlassen.

Das Leistungsniveau war dieses Jahr in der A-Klasse sehr breit. Zwei Mannschaften wurden zurückgezogen, so dass nur acht Teams an den Start gingen. Urach startete gleich mit drei Meldungen in dieser Klasse, bedingt durch die Auf- und Abstiegsturbulenzen des Vorjahres. Sechs Kämpfe gingen für Rt4 deutlich verloren. Häufig traten wir nicht vollständig an und Spieler fielen unerwartet aus. Wir müssen im kommenden Jahr die Vierte deutlich stärken, insbesondere mit zuverlässigen Stammspielern !

### **Endtabelle A- Klasse Rt/Tü**

<b>1</b>	<b>Dettingen 1</b>	<b>14:0</b>
<b>2.</b>	<b>Urach 2</b>	<b>12:2</b>
<b>3.</b>	<b>Pliezhausen 1</b>	<b>8:6</b>
<b>4.</b>	<b>Urach 3</b>	<b>7:7</b>
<b>5.</b>	<b>Metzingen 2</b>	<b>7:7</b>
<b>6.</b>	<b>Dettingen 2</b>	<b>6:8</b>
<b>7.</b>	<b>Reutlingen 4</b>	<b>2:12</b>
<b>8.</b>	<b>Urach 4</b>	<b>0:14</b>

Beste Spieler Rt4:

Stefan Pion 3,5(6),

Florian Jetter 3(6), H.Pietsch 3(4)

Vielen Dank an Oliver Petersen, der nach drei Jahren die Mannschaftsführung abgibt !

## **B Klasse Rt/Tü (Reutlingen 5)**

Unser Jugendteam, verstärkt durch erfahrene Turnierspieler, hat sich sportlich hervorragend geschlagen. Nur gegen die drei Top Teams gab es Niederlagen, der Rest wurde gewonnen. Das ist deshalb toll, weil in dieser Mannschaft unsere Jüngsten spielen.

### **Endtabelle B Klasse Rt/Tü**

<b>1.</b>	<b>Lichtenstein 2</b>	<b>16:0</b>
<b>2.</b>	<b>Schönbuch 3</b>	<b>14:2</b>
<b>3.</b>	<b>Metzingen 3</b>	<b>11:5</b>
<b>4.</b>	<b>Reutlingen 5</b>	<b>10:6</b>
<b>5.</b>	<b>Pfullingen 5</b>	<b>8:8</b>
<b>6.</b>	<b>Steinlach 4</b>	<b>5:11</b>
<b>7.</b>	<b>Münsingen 1</b>	<b>4:12</b>
<b>8.</b>	<b>Dettingen 3</b>	<b>4:12</b>
<b>9.</b>	<b>Urach 5</b>	<b>0:16</b>

Beste Spieler Rt5:

John.Estedt 5(5), A.Estedt 4,5(8)

Martin Luik steht nächste Saison als MF leider nicht mehr zur Verfügung. Martin, vielen Dank für Deinen Einsatz !

### **Aus- und Rückblick**

(einige kritische Worte)

In den Jahren 2003/2004 sind einige Schachfreunde aus den Mannschaften ausgestiegen. Die Gründe waren verschieden :

berufliche Situation, Erfolglosigkeit beim Schach, Alter, „keine Lust mehr“, temporär andere Interessen,...

Spielstarke Jugendliche kamen nicht nach. Die Aufgabe des Spielausschusses war es, die verbliebenen Spieler so aufzustellen, dass über alle Mannschaften der sportliche Erfolg optimiert wird.

Das ist uns insbesondere 2003/04 gelungen. Gegen den allgemeinen Abstiegstrend in den Ligen konnten Rt2 und Rt5 aufsteigen, Rt1 wurde Vizemeister, Rt3 Und Rt4 hielten die Klasse. Mit der Planung für die nun ablaufende Saison waren im Sommer 2004 weitere Abgänge zu verzeichnen. Vielfach wurde gewünscht, nur für einige Spiele zur Verfügung zu stehen. Wieder versuchten wir die Wünsche zu berücksichtigen und die Aufstellung zu optimieren.

Diesmal wurden wir aber unverhofft enttäuscht. Zusagen, die zum Saisonstart gemacht wurden, waren vielfach ab dem 1.Spieltag nichts mehr wert. Es war mehrfach üblich, nach Belieben auszusteigen oder lange bekannte Termine abzusagen. Dies betraf im Grundsatz alle Mannschaften.

Welche Konsequenz hatte das ?

Die verbleibenden Schachfreunde konnten die Lücken nicht mehr schließen, häufig traten wir in Unterbesetzung an, zuletzt in der A- Klasse mit 5 Spielern !

- ◆ es gab hohe Niederlagen,
- ◆ Rt2 hatte keine Chance zum Klassenerhalt (Ersatz an die Erste),
- ◆ Rt1 hat den Aufstieg verpasst,
- ◆ ehemals motivierte Spieler verlieren den Spaß am Mannschaftswettbewerb.

Ein schwacher Trost ist die Tatsache, dass ich von den Spielern benachbarter Vereine die gleichen Klagen höre. Zusagen werden offensichtlich nur noch unverbindlich gegeben.

Was bedeutet das für die nächste Saison ?

Zunächst verlieren wir Mannschaftsführer, die nicht mehr bereit sind, die Unzuverlässigkeiten mit hohem Aufwand auszugleichen.

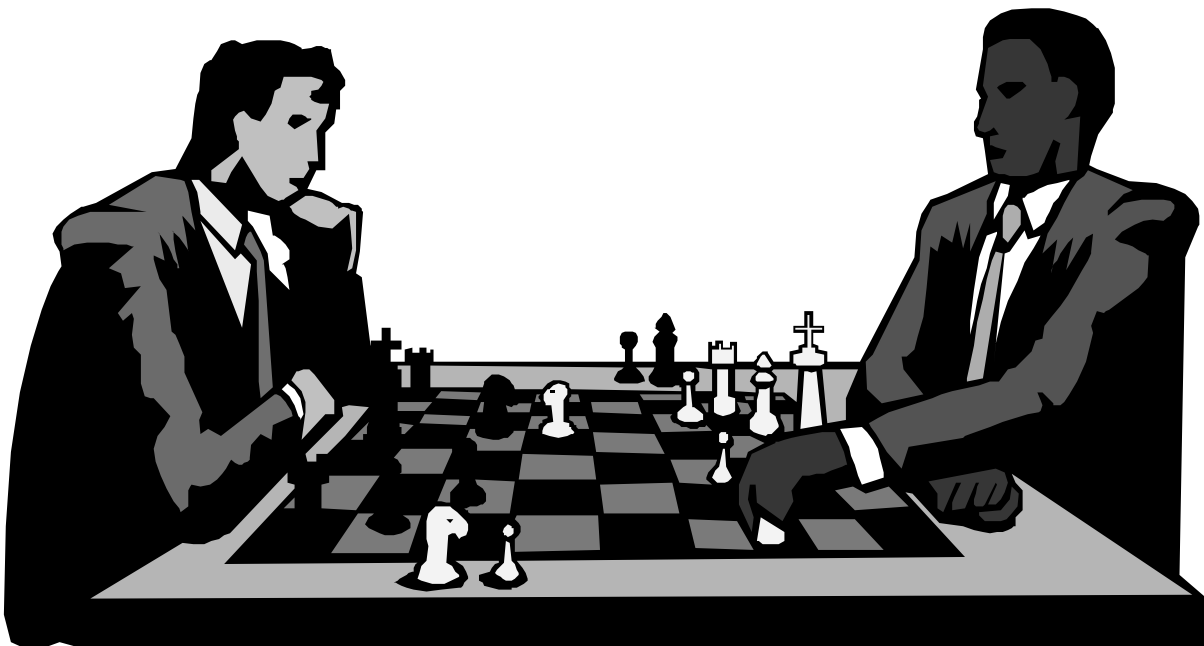
Ich werde dem Spielausschuss vorschlagen, nur noch Stammspieler zu benennen, die eine Saison komplett spielen wollen und in der Vergangenheit zuverlässig waren.

Alle anderen können gerne als Ersatz antreten.

In der Konsequenz werden wir eine Mannschaft zurückziehen müssen, da die Anzahl zuverlässiger Schachfreunde für fünf Teams nicht mehr ausreicht.

Trotzdem weiterhin viel Freude beim Schachspiel !

*Winfried Schönenborn*



## **Pokal bleibt an Echaz**

### **SCHACH/ Dreikönigtumier des Schachvereins Reutlingen**

Bericht von Dietmar Czapalle in der SWP, RT-Nachrichten von 8.01.2005

Das traditionelle Dreikönigtumier des Schachvereins Reutlingen wurde als Schnellschach-Turnier ausgetragen. 38 Spieler aus drei Generationen spielten um die Sieger-Pokale an der Echaz.

Pünktlich am 6. Januar trafen sich 38 Schachspieler, davon neun Kinder, um beim Schnellschach-Turnier im Haus der Jugend in erster Linie, wie sie sagten, „Spaß an der Freude“ zu haben.

Dass beim königlichen Spiel dennoch immer wieder die Köpfe rauchten, wurde dem aufmerksamen Zuschauer in Reutlingen schnell klar. Gespielt wurde über sieben Runden, wobei jeder der zwischen zehn und 60 Jahre alten Teilnehmer pro Spiel 15 Minuten Bedenkzeit hatte.

Nach insgesamt 4,5 Stunden standen die Pokalgewinner fest: Sieger wurde der Reutlinger Vereinsspieler Dr. Oliver Maas mit sechs Punkten vor seinem Teamkollegen Dr. Oliver Breitschädel, der es auf 5,5 Punkte brachte. Mit der gleichen Punktzahl belegte der Kirchentellinsfurter Timo Langer Platz drei. Der inoffizielle Sieger des Jahres 2004, das Computer-Schachprogramm „Shangria La“ des Reutlinger Vereinsspielers Frank Hablitzel, landete dieses Mal mit fünf erspielten Punkten nur auf dem fünften Platz.

Der Sieger-Pokal bei den Kindern ging nach Pfullingen. Inko Lorch durfte ihn mit drei erkämpften Punkten in Empfang nehmen. Punktgleich lag der Reutlinger Ami Lehmeier auf Platz zwei vor Christian Kuttler, der 2,5 Punkte einspielte.

### **Großzügige Spende**

In Sachen Seebeben-Flutopfer konnte Erfreuliches vom Schachverein Reutlingen registriert werden: Die anwesenden Schachfreunde gaben eine großzügige Spende zu Gunsten einer internationalen Hilfsorganisation(\*). Der Dank des Schachvereins Reutlingen ist allen Spendern gewiss.

(\* ) Bem.: Betrag von 80€ erhöht vom Verein auf 100€ und überwiesen an das DRK.





Vereinsmeister 2005, Frank Hablitzel (li) mit seinem selbstgeschriebenen Schachprogramm „Shangri-La“ gegen Oliver Breitschädel



Blick in den Turniersaal , 3-Königs-Open am 6.Januar 2005

# Interne Turniere: Bericht und Vorschau

## Bericht des Turnierleiters

Beim diesjährigen **Winterturnier** gingen 8 Spieler im A- und 13 Spieler im B-Turnier an den Start. Wir gratulieren Frank Hablitzel zum Gewinn der Vereinsmeisterschaft, punktgleich mit dem Zweiten, Oliver Breitschädel. Beide trennen knappe 1,75 Punkte in der So.Berg Wertung.

Sieger im B Turnier wird A.Becker vor J.Erler.

Die **Thementurniere** waren auch in diesem Jahr recht gut besucht, 28 Spieler befinden sich in der Tabelle, es führt in der Gesamtwertung Oliver Maas vor Alexander Becker. Am 6.Mai findet das letzte Thematurier dieser Saison statt, als Thema habe ich gewählt Halblawisch (1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sf3 Sf6 4.Sc3 e6 5.e3). Diese Eröffnung beinhaltet unter anderem auch das bekannte „Meraner System“. Für nächstes Jahr ist ein anderer Modus geplant, für Anregungen jeder Art bin ich dankbar.

In diesem Jahr wird wieder ein **Pokalturnier** durchgeführt, zu dem sich 20 Spieler angemeldet haben. Der Modus ist 90 min/Partie, ein 5- min Blitz mit vertauschten Far-

ben bringt im Falle eines Remis die Entscheidung. Die 10 Verlierer der 1.Runde, die am 15.April stattfand, werden am 27.Mai das "Wiedereinsteigerturnier" (Schnellschach) spielen, die 6 vorderen Plätze dieser Veranstaltung sind für die 2.Runde qualifiziert, die regulär mit 16 Spielern bestritten wird (am 3.Juni). Durch diesen Modus wird gewährleistet, dass auch Schachfreunde, die in der 1.Runde nicht so erfolgreich waren (oder nicht mitspielen konnten), weiterhin „im Rennen“ bleiben.

Wer in den Terminkalender schaut, wird feststellen, dass wir ein paar Termine für „**Chess 960**“ drin haben. Chess960 ist eine Schachvariante, in der mit einer anderen Ausgangsstellung der Figuren auf der Grundreihe begonnen wird. Bei diesen Startpositionen gibt es 960 verschiedene, daher hat diese Schachvariante ihren Namen. Die Regeln sind weitgehend identisch mit dem normalen Schach, lediglich die Rochade ist vielleicht etwas ungewohnt, die Endstellungen der Rochaden sind identisch mit Normalschach, auch

wenn der König und der Turm in der Ausgangsstellung der Partie nicht auf e1 und a1 stehen müssen. Eine ausführliche Regelübersicht des immer beliebter werdenden Chess960 befindet sich im Internet zum Beispiel unter

[www.chesstigers.de/download/chess960\\_rules.pdf](http://www.chesstigers.de/download/chess960_rules.pdf)

am entsprechenden Spielabend auch erläutert. Der besondere Reiz dieser Schachvariante besteht auch darin, dass man von Anfang an ohne Theorie spielen muss und somit viel Raum für eigene Kreativität bleibt.

Allen Mitgliedern wünsche ich weiterhin viel Spaß beim Spielen,

Keine Sorge, die Regeln werden *Oliver Maas*

## Vereinsmeisterschaft SV Reutlingen 2005 (A Turnier) Endstand nach 7 Runden

Platz	Name	Punkte
1	Frank Hablitzel	5,0 (15,75)
2	Oliver Breitschädel	5,0 (14,0)
3	Oliver Maas	4,0 (13,0)
4	Peter Ziese	4,0 (11,75)
5	Peter Flohrs	3,5 (11,25)
6	Ulrich Huff	3,5 (10,25)
7	Bernd Staufenberg	1,5 (5,75)
8	Winfried Schönenborn	1,5 (3,25)

## Vereinsmeisterschaft SV Reutlingen 2005 ( B Turnier)

Platz	Name	Punkte
1	Alexander Becker	6,0
2	Jürgen Erler	5,5
3	Philipp Jetter	4,0 (29)
4	Andreas Feustel	4,0 (28,5)
5	Andreas Csillag	4,0 (26,5)
6	Erich Wurster	4,0 (25)
7	Peter Mückl	4,0 (24,5)
8	Günter Laade	3,5 (28)
9	Hans Pietsch	3,5 (20)
10	Günter Jeske	3,5 (19,5)
11	Martin Luik	2,5 (21,5)
12	Klaus-Dieter Baur	2,5 (20,5)
13	Andreas Estedt	2,0



Entscheidung um Platz 3, Jugendmeisterschaft, Kerstin vs. Patrick



Siegerehrung : Arni Lehmeier, Patrick Wittek, Joni Estedt, Titus Kaptein

## Ein wahrer Sportsmann

Verbandsrunde 2005, B-Klasse,  
Weiß: Jonathan, 9 ½ Jahre alt,  
noch ohne DWZ

Schwarz: Herr X. in gestandenem  
Alter, DWZ = 1284

**9:10 Uhr** . Anpfiff; Joni krakelt auf dem Partieformular. Dialog. S: "Zieh doch! Es geht los!" W: "Ich dachte..." S: "Ach was, Weiß zieht und drückt dann die Uhr!"

Joni zieht, und zieht...

**10:15**, 23.Zug, Schwarz verliert die Qualität, ab jetzt lässt sich der Herr X Zeit, schlendert durch das Spielokal. Die Geduldsprobe beginnt. Joni kommt immer öfter raus. "Der spielt ja gar nicht". Kommentar der Kollegen: "Der will dich aushungern"

**11:55** Joni reklamiert Zeit, da bei Schwarz das Blättchen zum ersten Mal fällt. Doch Joni hatte einen Halbzug nicht notiert. Der Blättchenfall kam kurz vor dem 41. und nicht vor dem 40 Zug. S: " Wa' wa', du hast nicht richtig geschrieben!"

Joni ist geschockt, wird gefüttert und mit Cola getröstet.

**12:30** , 47.Zug: Joni hat immer noch die Qualität und einen Freibauern auf a7! Beim Gegner sind weitere 30 Minuten verbraucht Joni denkt, er sei erlöst. Joni reklamiert Zeit. Jetzt wird es

Schwarz zu bunt. "Ich habe noch 'ne halbe Stunde, du kennst wohl die Regeln nicht!"

**12:40** Joni kriegt die neue Dame, aber weint. "Was soll ich machen, der zieht nicht mehr!" Kommentar: "Der will dich weich kochen. Vielleicht läufst du ja noch in eine Springergabel"

**13:10** Joni läuft in keine Gabel, es droht Matt in 3, Schwarz hat noch 3 Minuten auf der Uhr.

Die Sache ist dem gegnerischer MF schon längst unangenehm.

Endlich! Schwarz schnippt seinen König um, kein Händedruck, kein Glückwunsch, kein Tschüss...

Ein wahrer Sportsmann verlässt den Raum.

*Andreas Csillag*



Jugendschach : links Titus Kaptein, daneben Elisabeth und Joni Estedt bei der Analyse am Brett

## Terminkalender SV Reutlingen

### Mai 2005

6/ Mai/ 05	19:30 Uhr	Thematurnier
13-16.Mai.05	19:30 Uhr	Pfingstopen
20/ Mai/ 05	19:30 Uhr	Blitzturnier
27/ Mai/ 05	19:30 Uhr	Pokal-Wiedereinsteigerturnier

### Juni 2005

3/ Jun/ 05	19:30 Uhr	Pokal 2.Runde
10/ Jun/ 05	19:30 Uhr	Pokal 3.Runde
17/ Jun/ 05	19:30 Uhr	Chess960
24/ Jun/ 05	19:30 Uhr	Blitzturnier

### Juli 2005

1/ Jul/ 05	19:30 Uhr	Chess960
8/ Jul/ 05	19:30 Uhr	Pokal 4.Runde
15/ Jul/ 05	19:30 Uhr	Pokal 5.Runde/Chess960
22/ Jul/ 05	19:30 Uhr	Vorstellung der Mannschaften

## Schachtraining für zu Hause

Seit Januar 2005 ist der SV Reutlingen Mitglied der **Frankfurter Chess-Tiger-Universität**. Wir haben ein ganzes Portfolio an Kursen von 1000-1800DWZ gebucht. Für die Jugendarbeit gedacht, sind diese Kurse aber auch hervorragend für das Selbststudium zu Hause geeignet .

Persönliches Engagement ist allerdings Voraussetzung. Die Kurse sind in 40 didaktisch gut aufgearbeitete und aufeinander aufbauende

Lektionen unterteilt, die jeweils in einer Woche bearbeitet werden.

Jede Lektion besteht aus Erläuterungen und einem Übungsteil mit Lösungen. Hier gibt's die ersten beiden Lektionen :

<http://www.chesstigers.de/>

Ansonsten können diese Kurse über Andreas Feustel bezogen werden. Als Kosten fallen nur die CD-ROM bzw. das Kopiergeld an.

*Andreas Feustel*

## DSB tagt in Pfullingen zum Jubiläum

Die Pfullinger Schachfreunde feiern das 50-jährige Vereinsjubiläum, und wir möchten dazu unsere HERZLICHEN GLÜCKWÜNSCHE zum Ausdruck bringen!

Der Höhepunkt der Festivitäten ist der Kongress des Deutschen Schachbundes vom 5. bis 8. Mai in den Pfullinger Hallen. Bis zum 6. Mai geht die Ausstellung „im Wandel der Jahrzehnte“ in der Kreissparkasse von Pfullingen. Das sollten wir uns wirklich anschauen. Schließlich sind die Vereinsgeschichten von Reutlingen und Pfullingen stark verflochten.

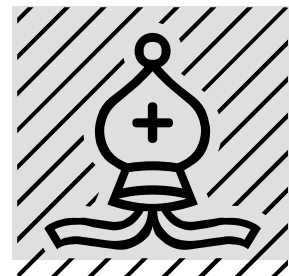
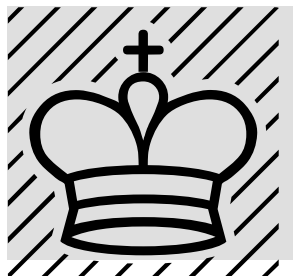
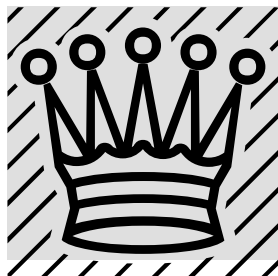
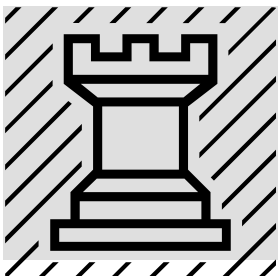
Einige Reutlinger haben den Pfullinger Schachfreunden dabei geholfen, zu einem eigenen Verein zu kommen. Die Reutlinger hatten dabei nichts zu befürchten, denn sie spielten damals in der Landesliga, der höchsten Württemberger Klasse. Am Anfang der 70-er Jahre kam dann Hajo Gnirk, ein begnadeter Organisator, an die Pädagogische

Hochschule von Reutlingen und wollte das lokale Schachleben richtig ankurbeln. Das hielt unser Verein nicht für nötig, und der enttäuschte Professor ging nach Pfullingen, mit dem bekannten Ergebnis. Seit Ende der 70-er Jahre spielen die Pfullinger in der Verbands- oder Oberliga.

Das alles belastet unser Verhältnis nicht. Zahlreiche private Kontakte verbinden uns mit den sportlich fairen Pfullingern. Wir haben 2001 als große Aktion gemeinsam den erfolgreichen Weltrekord mit Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde ausgerichtet.

Die Seniorenarbeit beider Vereine gipfelt in einer seit Jahren sehr erfolgreichen 4-er Spielgemeinschaft. Das darf alles so bleiben, und wir wünschen den Pfullingern für die nächsten 50 Jahre viel Erfolg und Freundschaft mit Reutlingen!

*Andreas Csillag*



## Fotos aus dem Vereinsleben



Weihnachtsfeier  
2004

Peter Mückl und  
Roland Tröge  
nach der Tombola.



Unser Nachwuchs singt Weihnachtslieder



Spielräume in  
Betzingen,  
Spielabend  
Freitags ab 19 Uhr





Andreas Csillag  
wird für seinen  
Einsatz als  
1. Vorsitzender  
geehrt.

Oliver Maas  
beim  
Schach Quiz

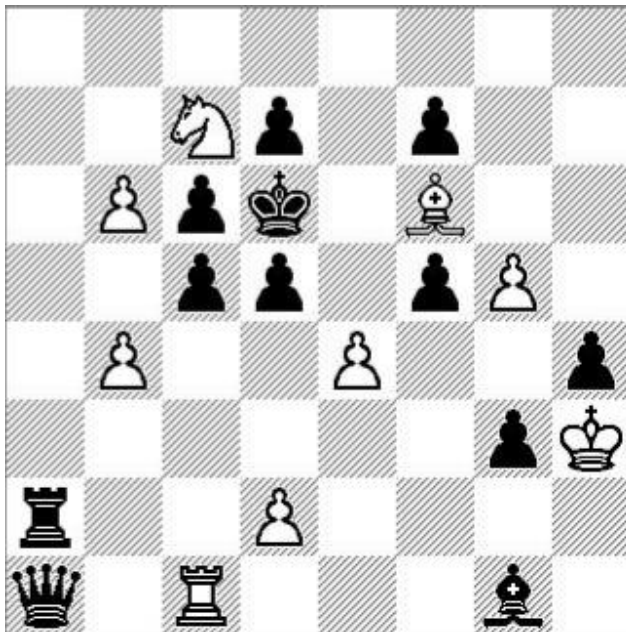


Schnupperkurs  
mit Andreas  
Estedt

## Problemschach-Ecke

Dieses Mal zeige ich hier ein modernes Problem, bei dem die Thematik interessant ist, und zwar handelt es sich um das „**Berlin-Thema**“. Die Definition lautet: „Ein weißer Angriff führt allein deshalb nicht zum Ziel, weil Schwarz schneller als Weiß das Matt erreicht (Probespiel). Der schwarze Mattzug wird in der Lösung durch ein oder mehrere zusätzliche Manöver beliebiger Art zu einem unschädlichen Schachgebot abgewertet.“

**R. Krätschmer**  
Problembaad 1992



Matt in 10 Zügen

Zehn Züge? Das hört sich nach sehr viel an, jedoch ist diese Aufgabe leichter zu lösen als man glauben mag, der Ablauf ist logisch verständlich und ohne zahlreiche Verzweigungen.

Wie sieht der weiße Angriff aus? 1.d4 wäre eine Idee mit den Drohungen e5 und bxc5 (Erinnern Sie sich an die letzte Aufgabe? Dann wird Ihnen sicher nicht entgangen sein, dass es sich hier um einen Plachuttaschnittpunkt handelt auf d4), jedoch scheitert dies an 1... Th2 matt. Also muss Weiß themengemäß die schwarze Mattmöglichkeit abschwächen.

Welcher schwarze Stein stört? Richtig, der Bauer auf f5, der dem wK ein Fluchtfeld nimmt. Wer kann ihn beseitigen? Der weiße Springer kann es, freilich muß er wieder zurückkehren. Also frisch ans Werk:

**1.Se8+ Ke6 2.Sg7+ Kd6 3.Sxf5+ Ke6 4.Sg7+ Kd6 5.Se8+ Ke6 6.Sc7+ Kd6**

Bisher war es nicht so schwierig, oder? Und wie es nun weitergeht, ist auch schon klar geworden, der ursprüngliche Plan muß durch-

gesetzt werden, also:

**7.d4** (Plachuttabes.) **7... Th2+**  
**8.Kg4** (nach unserer sorgfältigen Vorbereitung hat der wK nun ein Fluchtfeld)

**8... Dxd4 9.bxc5+ Dxc5 10.e5 matt.**

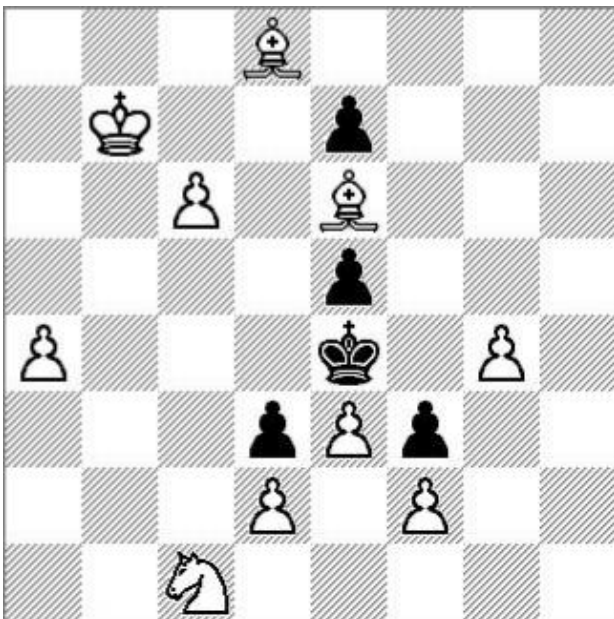
Die einzige Variante ist auch nicht schwer zu sehen, da sie beinahe vollständig symmetrisch ist: **8... Lxd4 9.e5+ Lxe5 10.bxc5 matt.** Diese Aufgabe habe ich deshalb gewählt, um zu zeigen, daß auch

10 – Züger nicht unbedingt extrem schwierig sein müssen, zudem zeigt sie sehr schön die Erweiterung eines klassischen Themas durch einen Vorplan.

Wieder habe ich zwei Aufgaben zum Selberlösen, kein Berlinthema, sondern ein Thema aus einem schon einmal hier behandelten Themenkreis, jedoch eine spezielle Form.

### Aufgabe 1:

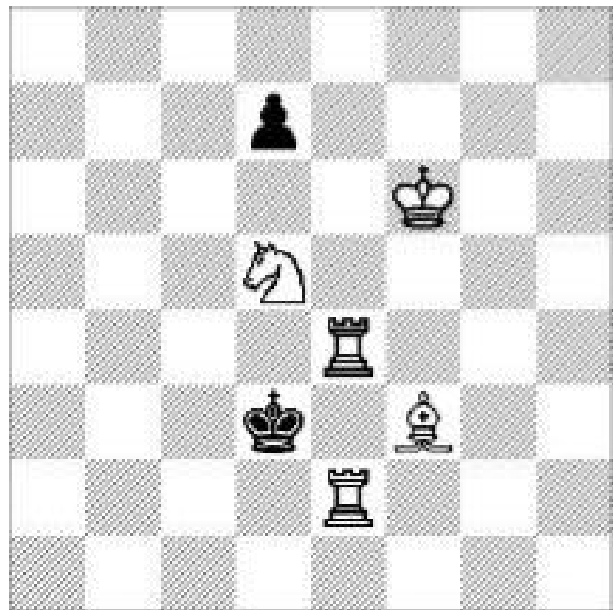
**Dr. Oliver Maas, Aichtal**  
Problemesis 42



Matt in 4 Zügen

### Aufgabe 2:

**Vladimir Sarcevic**  
[www.mschach.de](http://www.mschach.de)



Matt in 3 Zügen

*Oliver Maas*

# Jugendschach

## Bericht des Jugendleiters

Der im Herbst 2004 von Andreas Estedt gestartete **Schnupperkurs** war mit 15 Teilnehmern ein Riesenerfolg. Aus ihm ist eine eigenständige Gruppe geworden. So trainieren inzwischen drei Jugendgruppen ab 18:00 Uhr in unterschiedlichen Spielstärken und mit jeweils zwischen 6 und 10 Jugendlichen. Es war ein Glücksfall, dass wir Philipp Jetter neben Andreas Estedt und mir als weiteren Jugendtrainer gewinnen konnten.

Zusätzlich konnten wir unter Mithilfe der Eltern zum wiederholten Mal **IM Frank Zeller als Honorartrainer** gewinnen.

Allen und insbesondere den ehrenamtlichen Trainern sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank für ihr großes Engagement ausgesprochen!

Dem gewachsenen Teilnehmerkreis entsprechend wurde das **Winterturnier 2004/2005** in zwei Gruppen ausgetragen.

Dabei spielte in der schwächeren B-Gruppe die Jugend unter sich. In der stärkeren A-Gruppe mussten sich die Jugendlichen mit Erwachsenen messen.

Die Plätze 1 bis 3 belegten in der B-Gruppe Jonathan Estedt, Pavlos

Dimitriadis und David Seiler.

In der A-Gruppe Eberhard Klein, Arni Lehmeier und Patrick Wittek.

In beiden Gruppen musste nach der letzten Runde der jeweils dritte Platz in einem meist spannenden Blitz erkämpft werden.

(Fotos Seite 12)

Bei allem Jubel blieb leider ein Wermutstropfen: Insbesondere in der A-Gruppe endeten viele Spiele kampflos, da Teilnehmer absagten. (vgl. S.6+7, Bericht des Spieltr, WS)

Eines der Highlights im Winterhalbjahr war die **Kreisjugendeinzelmeisterschaft** in Dettingen.

Wir konnten mit Kerstin Schönenborn (U14w), Jonathan Estedt (U10) und Elisabeth Estedt (U8w) ganze 3 Meistertitel für Reutlingen verbuchen.



Hinten v. l. n. r.: Patrick Wittek, Arni Lehmeier, Kathrin Bismarck, Kerstin Schönenborn, Christian Kuttler  
vorne: Pavlos Dimitriadis, Jonathan Estedt, Elisabeth Estedt

Daneben haben sich 7 von 8 TeilnehmerInnen für die Bezirksjugendeinzelmeisterschaft qualifiziert. Da diese für die Älteren mit längerer Anreise und Jugendherbergsaufenthalt verbunden gewesen wäre, trat Reutlingen nur in der U10 bzw. U8 an und konnte sich hier ohne Meistertitel dennoch gut behaupten.

Unsere **B-Klasse-Mannschaft** hat sich insgesamt den 4. Platz von 9 erkämpft, woran 5 Jugendliche beteiligt waren.. Pavlos Dimitriadis und Jonathan Estedt konnten an den hinteren Brettern punkten. An den vorderen Brettern sind die Gegner immer stark. Arni Lehmeier und Patrick Wittek verbuchten daher trotz relativ gutem Spiel eben nur wenig Punkte für sich. Vieles musste sich in dieser neu gegründeten Mannschaft erst noch finden, nicht alles lief rund. Dennoch ein gelungener Auftakt der Jugend in der B-Klasse.

Die **Bezirksjugendliga** wird unter großen organisatorischen Schwierigkeiten seitens des Bezirks in 4er Mannschaften gespielt. Wir sind in der U16 (7 Runden, 8 Mannschaften) mit einer Mannschaft vertreten und bilden in der U12 (5 Doppelrunden, 5 Mannschaften) eine Spielgemeinschaft mit Steinlach.

Aktuell laufen die Runden noch. In

beiden Gruppen liegen wir im guten Mittelfeld.

So war das Winterhalbjahr geprägt von den zahlreichen Verbandsrunden und Turnieren innerhalb des Vereins. Dennoch konnten wir auch das eine oder andere **Open** besuchen, wie z. B. das riesige Heilbronner Nikolausopen oder das Deizisauer Jugend-open.

Nach wie vor führen außerhalb der Vereinsaktivitäten Andreas Csillag in der Jos-Weiß-Schule und Detlef Dorrhauer in der August-Lämmle-Schule in Kusterdingen das Schach weiter. Ein echter Höhepunkt war der Schachtag der Jos-Weiß-Schule am 7. April 2005 mit 110 teilnehmenden Kindern! Peter Flohrs unterstützte dabei unseren Vorstand.

Für viele unserer Jugendlichen wird das **Reutlinger Open** dieses Jahr zum ersten Mal ein harter Prüfstein werden. Als Erholung wird es wieder ein kleineres **Sommerturnier** geben und das eine oder andere Jugendopen steht auch wieder auf dem Programm. Wie jedes Jahr wird sich der Schachverein am **Ferienprogramm der Stadt Reutlingen** beteiligen und einen Nachmittag (27. August) mit "Spiel und Spaß mit Schach" bestreiten.

*Andreas Feustel,*

## Winterturniere Jugend SV Reutlingen 2005

<b>Platz</b>	<b>A Turnier</b>	<b>Punkte</b>
1	Eberhard Klein	7
2	Arni Lehmeier	6,5
3 *)	Patrick Wittek	5
4 *)	Kerstin Schönenborn	5
4	Klaus-Dieter Baur	5
5	Andreas Estedt	4,5
6	Martin Luik	2
7	Stephan Schäfer	1
8	Denis Harbas	0

<b>Platz</b>	<b>B Turnier</b>	<b>Punkte</b>
<b>1</b>	<b>Jonathan Estedt</b>	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Pavlos Dimitriadis</b>	<b>5</b>
<b>3 *)</b>	<b>David Seiler</b>	<b>4</b>
4 *)	Kathrin Bismarck	4
4 *)	Titus Kaptein	4
5	Maxim Tolchinski	3
6	Christian Kuttler	2,5
6	Elisabeth Estedt	2,5
6	Maximilian Stützel	2,5
6	Patrick Schrim	2,5
7	Julian Werner	1
7	Steven Müller	1
7	Thomas Armbruster	1

\*) Entscheidung durch Blitzpartie

## Ein Schachverein in Baden- Württemberg

Jedes Jahr werden vom Schachverband Baden-Württemberg Mannschaftskämpfe von der Bundesliga bis zur B-Klasse durchgeführt.

Die Mannschaften im Verein trainieren lange und hart mit höchster Konzentration um die höchste Leistungsstufe zu erreichen. Als wieder eine neue Schachsaison begann, waren alle Mannschaften topfit, doch die gegnerischen Mannschaften schnitten besser ab.

Nach den Niederlagen der Mannschaften im Verein waren die Teams sehr betroffen und die Moral auf dem Tiefpunkt.

Die Vorstandschaft entschied, dass der Grund der Niederlagen unbedingt herausgefunden werden musste.

Ein Team des Schachvereins wurde eingesetzt, um das Problem zu untersuchen und geeignete Abhilfemaßnahmen zu empfehlen. Nach langen Untersuchungen fand man heraus, dass bei den gegnerischen Mannschaften alle an einem Ziel festhielten den Mannschaftskampf zu gewinnen und die Mannschaften insgesamt homogen aufgestellt waren.

Das oberste Management des Schachvereins engagierte sofort einen Beauftragten, der eine Studie über die Struktur der Mannschaften des Vereins anfertigen sollte.

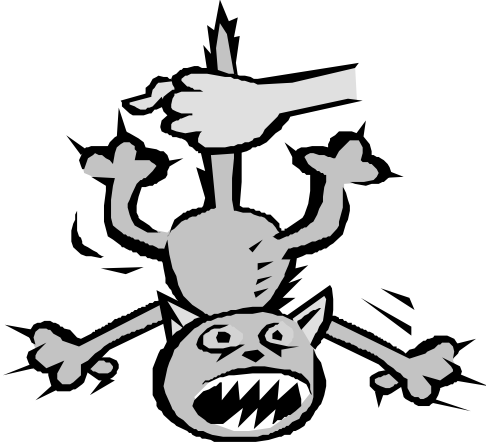
Nach einigen Monaten und zähen Beratungen kam der Berater zu dem Entschluss, dass viele Schachspieler auf ihre eigene DWZ schauten und nicht mannschaftsdienlich spielten. Um weiteren Niederlagen vorzubauen, wurde eine Vereins- und Team- Struktur erstellt.

Zunächst wurde die Chronik des Vereins neu geschrieben, neue Schachbretter und Schachuhren beschafft, die Trainingzeiten am Freitag gekürzt und die Aufgabebereiche in der Vorstandschaft erweitert. Dem Spielleiter wurde eine interne Turnierleitung zugeordnet und das Amt für Öffentlichkeitsarbeit sowie der Organisation neu geschaffen, um die Verantwortlichkeit zu verteilen und effektiver in der Mannschaftsbetreuung einzuwirken.

Bei den Mannschaftsaufstellungen wurden Strohmänner eingesetzt, die nur namentlich in den Mannschaftsaufstellungen erfasst sind, um die gegnerischen Mannschaften zu verwirren.

Dem Berater mit seinem Team wurde eine Belobigung ausgesprochen.

Im darauf folgenden Jahr wurden die Leistungen der Mannschaften noch schlechter und der Abstieg in die unteren Klassen war die Folge, man ist im Management ratlos.



Die Wende:

Nach diesem schlechten Abschneiden hat sich die Turnierleitung des oberen Managements zur Aufgabe gemacht, die negativen Trends zu analysieren und diese abzustellen.

Sie erkannte: Der Erfolg ist die Summe aller richtigen Entscheidungen.

In den Mannschaften wurden nur noch Schachfreunde (SF), die auch am Sonntag spielen wollen, aufgestellt.

Die Aufstellungen der Mannschaften wurden homogener, mit Jung u. Alt aufgestellt, auf mensch-

liche Akzeptanz innerhalb der Mannschaften wurde geachtet. Schachfreunde, die Sonntags nur teilweise zur Verfügung stehen, werden nur als 1.Ersatz gemeldet.

Die SF in den Mannschaften haben die Order „mannschaftsdienlich“ zu spielen und nicht auf die eigene DWZ zu achten. Die Mannschaftsführer entscheiden die Annahmen von Remis.

Der Trainingsabend wurde wieder pünktlich um 19<sup>00</sup> Uhr begonnen. Die Öffentlichkeitsarbeit der gewonnenen Mannschaftskämpfe wurde positiver dargestellt. Ehrungen u. Belobigungen für aktive SF in den Mannschaften ausgesprochen. Die Werbung von gut spielenden SF (nicht Masse) wird gefördert

Im darauf folgenden Jahr wurden die Leistungen der Mannschaften wesentlich stärker und der Aufstieg war die Folge, die SF waren beim Mannschaftskampf mit Begeisterung dabei und das Management freute sich, ohne Berater einen Erfolg zu verzeichnen.

Ähnlichkeiten mit einem bestehenden Verein sind rein zufällig.

*Peter Mückl*





## Seite der junggebliebenen Schachfreunde

Die Glanzzeit aller Schachspieler, das Winterhalbjahr, haben wir hinter uns gelassen und gut genutzt. Zum dritten Mal ganz oben an stand unsere **Senioren-Meisterschaft**. Diesmal ging es über sieben Doppelrunden und es blieb spannend bis in die Endrunde. Vorne spielten in der letzten Runde, Roland Tröge (9,5) - Heinz Preissler (9,0). Im zweiten Spiel flatterten beim Roland die Nerven und Heinz gewann, nachdem das erste Spiel Remis ausging. Mit 10,5 Pkt. wurde Heinz Pressler neuer Seniorenmeister. Wir gratulieren ! Zweite Paarung : Günter Laade (8,5) - Peter Berth (7) 1:1. Peter Berth mischte zum ersten Mal mit und schlug sich überraschend gut.

### **Württembergische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft :**

Unsere Sgm. Pfullingen/Reutlingen konnte nicht an die Erfolge vom letzten Jahr anknüpfen. Starke Teams aus Bundesliga, Oberliga und Verbandsliga ließen unsere Mannschaft oft alt aussehen. In der 4er Mannschaft spielten : Roland Tröge, Heinz Preissler, Günter Laade und Willi Leuze. Günter Jeske trat im letzten Spiel gegen Marbach1 als Ersatzspieler an. Große Anerkennung, am Brett 1 erreichte Tröge gegen Marbach ein Remis,

Preissler gewann am 2.Brett. Im Spiel gegen Renningen holten wir die einzigen 2 Mannschaftspunkte und landeten letztlich auf dem 13. (16) Platz. Meister wurde Schw. Gmünd1.

Unsere **freien Montagsspiele** mit Kaffee und Kuchen liefen bei regem Spielbetrieb wie gewohnt gut. Am Rosenmontag war jedoch das Schachspiel nicht das Wichtigste. Unsere Damen und närrische Schachfreunde sorgten dafür, dass Schachregeln nicht so ernst genommen wurden und gewonnene Partien auch noch kippten.

**Termine, jeweils Montags,15 Uhr:  
2.Mai, 6.Juni, 4.Juli**

Unser Ausflug führte uns 2004 zum Randecker Maar. Eine gelungene Sache, dank des schönen Wetters. Hier möchte ich gleich einladen zum **Ausflug 2005**. Wir werden am **14.September** nach Bad Wildbad fahren. Ein wunderschöner Kurort mit Kurpark. Wir werden auf den Sonnenberg fahren. Dazu brauchen wir nur noch ein starkes Reisetem und ein sonniges spätsommerliches Wetter.

**Termine für ein Turnier mit 4er Gruppen, jeweils Montags, 15 Uhr:**

**9.Mai, 13.Juni, 11.Juli, 1.August**

*Hans Pietsch*

# Der Vorstand des Schachvereins Reutlingen e.V.

## Stand 23.04.2005

1. Vorsitzender	Andreas Csillag, Rentner	07121-578279	[*]
2. Vorsitzender	Andreas Estedt, Musikpädagoge	07121-491835	
Kassierer	Günter Jeske, Rentner	07121-87626	[*]
Schriftführer	Peter Flohrs, Dipl. Physiker	07121-503831	
Spielleiter	Winfried Schönenborn, Dipl. Ing.	07128-30316	
Turnierleiter	Dr. Oliver Mass, Chemiker	07127-969041	[*]
Jugendleiter	Dr. Andreas Feustel, Dipl. Physiker	07121-506059	[*]
Jugendtrainer	Dr. Oliver Breitschädel, Physiker	07121-367731	
Pressearbeit	Jürgen Erler, Dipl. Ingenieur	07121-321412	
Organisation	Eberhard Klein, Techniker	07121-506639	
Materialwart	Konrad Finckh, Installateur	07121-506146	[*]
Kassenprüfer	B. Staufenberger, Dipl. Betriebswirt	07121-346019	[*]
Senioren	Hans Pietsch, Rentner	07121-23890	

(die mit [\*] gekennzeichneten Mitglieder stehen zur JHV 2005 zur Wahl)

## Problemschach Lösungen

### Aufgabe 1 (Maas):

Weiß muss die schwarze Pattstellung aufheben, aber nur **1.La2!** löst die Aufgabe.

Nach **1... e6** hat Schwarz wieder keinen Zug mehr, aber **2.Sb3!** verstellt den eigenen Läufer zur Pattvermeidung, nach **2... Kd5** opfert Weiß seinen Springer mit **3.Sc5+** mit den zwei möglichen Schlussmattbildern **3... Kd6** **4.Se4 matt** oder **3... Kxc5** **4.Le7 matt**. (Mustermatt)

Es handelt sich um einen „**Inder**“: eine weiße Figur zieht über ein kritisches Feld (hier b3), eine zweite Figur verstellt die erste Figur zur Pattvermeidung.

**Aufgabe 2 (Sarcevic):**  
**1.Lh1! d6 2.Tg2!!** Weiß stellt seinen eigenen Läufer in die Ecke, verstellt ihn, und opfert zugleich einen Turm. Amüsanter „**Inder**“ in Miniaturform.

### Infos zum Reutlinger Schach gibt es hier :

- (1) [www.schachvereine.de/reutlingen/](http://www.schachvereine.de/reutlingen/)
- (2) [www.schachverband-wuerttemberg.de](http://www.schachverband-wuerttemberg.de)
- (3) Aufnahme in den SV- Mailverteiler :  
 sende Deine Adresse an [winfried.schoenenborn@t-online.de](mailto:winfried.schoenenborn@t-online.de)

## DWZ-Liste (Stand 24.April 2005)

Maas, Oliver, Dr.	1989- 37	Wurster, Erich H.	1544- 7
Klaffke, Frank	1958- 10	Anger, Robert	1542- 21
Staufenberger, Bernd	1934- 57	Feustel, Andreas	1530- 28
Breitschaedel, Oliver	1923- 39	Dorrhauer, Detlef	1511- 8
Hablizel, Frank	1903- 90	Jeske, Guenter	1471- 25
Keck, Wolfgang	1861- 15	Panos, Konstantinos	1462- 3
Junginger, Andreas	1858- 72	Petersen, Oliver	1455- 6
Seynstahl, Peter	1821- 12	Hermann, Oswald	1431- 7
Ziese, Peter	1800- 42	Pietsch, Hans	1421- 31
Flohrs, Peter	1780- 30	Pion, Mathias	1417- 5
Schoenenborn, W.	1775- 39	Spannenberger, H.	1396- 11
Troege, Roland	1754- 39	Danka, Vladimir	1393- 11
Dohmel, Wolfgang	1724- 26	Pion, Stefan	1335- 7
Schlemminger, D.	1721- 89	Jetter, Florian	1333- 16
Huff, Ulrich	1715- 33	Luik, Martin	1286- 5
Fischer, Lothar	1692- 20	Berth, Peter	1285- 22
Tschekasin, Vladimir	1688- 12	Finckh, Konrad	1248- 27
Jetter, Philipp	1641- 29	Wittek, Patrick	1225- 1
Laade, Guenter	1632- 33	Baur, Klaus-Dieter	1181- 9
Mlinar, Stjepan	1630- 32	Dimitriadis, Pavlos	1161- 1
Csillag, Andreas	1630- 31	Maier, Manuel	1141- 6
Deaconu, Jon	1603- 6	Harbas, Denis	1140- 3
Fischer, Pascal	1597- 31	Klein, Eberhard	1128- 20
Portscheller, Nik.	1593- 28	Stoll, Michael	1054- 2
Mueckl, Peter	1590- 28	Stuetzel, Maximilian	1019- 1
Rapp, Fred Reiner	1586- 23		
Erler, Juergen	1557- 4		

### ELO >2000, Stand 04/2005

Oliver Maas	2143	Frank Hablizel	2056
Oliver Breitschädel	2084	Andreas Junginger	2044
Bernd Staufenberger	2076	Winfried Schönenborn	2011

# Inhaltsverzeichnis

11. Reutlinger Open, Vorschau .....	3
Verbandsspielrunde 2005, Bericht des Spielleiters .....	4
Drei- Königs Open, Zeitungsbericht und Fotos .....	8
Interne Turniere, Bericht des Turnierleiters .....	10
Ein wahrer Sportsmann der B Klasse .....	13
Terminkalender .....	14
ChessTiger CD, Schachtraining .....	14
DSB tagt in Pfullingen zum Jubiläum.....	15
Fotoalbum.....	16
Problem- Schachecke.....	18
Jugendschach, Bericht des Jugendleiters .....	20
Ein Schachverein in Baden-Württemberg .....	23
Seite der Junggebliebenen (Senienschach).....	25
Vorstand SV Reutlingen eV .....	26
Lösungen Problemschachecke .....	26
DWZ/ELO-Liste 04/2005 .....	27
Impressum .....	28

## SCHACHVEREIN REUTLINGEN E. V.

Spielraum in Reutlingen-Betzingen, Eisenbahnstraße 14 „Das gelbe Haus“  
Spielabend ist jeden Freitag ab 19 Uhr. **Homepage:** [www.schachvereine.de/reutlingen](http://www.schachvereine.de/reutlingen)

### Impressum

Reutlinger  
Schachreport

Vereinszeitung des  
Schachvereins Reutlingen e.V.

Redaktion: W.Schönenborn, Lauchertstr.29,  
72820 Sonnenbühl, Tel.: 07128/30316

Beiträge: A.Csillag, J.Erler, A.Feustel, O.Maas, P.Mückl,  
H.Pietsch, W.Schönenborn

Fotos: W.+K.Schönenborn, O.Breitschädel, A.Feustel

Auflage: 120 Exemplare

nächste Ausgabe: September 2005

*Titelfoto (Umschlagseite) : Jugendmannschaft U16, Reutlingen 1, Saison2005  
v.l.n.r. Patrick Wittek, Stephan Schäfer, Arni Lehmeier, Kerstin Schönenborn*